

LAUFFENER BOTE

31. Woche

31.07.2014

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de



Wegen
Neubau Sport-
halle und Betreu-
ungszentrum dieses
Jahr auf dem Schul-
hof des Hölderlin-
Gymnasiums

Auf dem Hof des Schulgeländes des Hölderlin-Gymnasiums entsteht diesen Sommer wieder eine ganze Woche lang die große Lauffener Kinderspielstadt „Little City“ – alle Lauffener Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen die Spielstadt zu besuchen.

Aktuelles

■ Schützenverein weiht neue Druckluft-Schießsporthalle mit Schützenfest ein (Seite 9)



■ Bürgermeister-Sprechstunde am kommenden Samstag im BBL von 10 bis 12 Uhr (Seite 10)

Kultur

■ Neues Programm der VHS für Herbst und Winter online (Seite 11)



■ Vier Tage feierte Lauffen a. N. das 100-jährige Jubiläum von Stadt und Dorf (Seite 3 – 9)

Amtliches

■ Notinstandsetzung B 27-Brücke beginnt ab 11. August (Seite 13)

■ Bauarbeiten des innerörtlichen Neckartalradwegs und Kanalarbeiten Neckarstraße beginnen (Seite 13)

■ Wartezeiten in der Zulassungsstelle beim Landratsamt am 8. August (Seite 14)

Erzähl- kaffee

am Dienstag,
5. August 2014
(Näheres S. 10)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a. N.	Tel. 106-0	Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.	
	Telefax: 07133/106-19	Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)	
	Internet-Adresse http://www.Lauffen.de		
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de	Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10	Postfiliale (Postagentur)	
Bürgerbüro Lauffen a. N.		Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr; 14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr	
Sprechstunden Bürgerbüro		Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. – Fr., 8 bis 13 Uhr, 14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 18.00 Uhr		
Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr		
Sprechstunden übrige Ämter:		Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 12.00 Uhr	IAV-Stelle für ältere, hilfsbedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige	
außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung		Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger	Tel. 9858-25
Bürgerreferentin	Tel. 106-16	Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe	
Bauhof	Tel. 21498	Kontaktperson: Oliver Beduhn	Tel. 2023970
Stadtgärtnerei	Tel. 21594	Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim	
Städt. Kläranlage	Tel. 5160	Pflegedienstleitung: Schwester Brigitta	Tel. 9858-24
Freibad „Ulrichsheide“	Tel. 4331	Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern	Tel. 9858-26
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27	Tel. 9018283	Wochenenddienst	
Stadthalle/Sporthalle	Tel. 12911 oder 0172/5926004	02./03.08.2014: Schwestern Bettina, Katja, Larissa, Margarete, Pfleger Boris	
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)	Tel. 200065	Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18	Tel. 9858-24
Kindertagesstätten/Kindergärten		Hospizdienst Frau Lore Fahrbach	Tel. 14863
Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32	Tel. 5650	Krankenpflege	
Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1	Tel. 14796	Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstr. 39, Lauffen	Tel. 9530-0
Kindergarten, Charlottenstraße 95	Tel. 16676	Häusliche Krankenpflege	Tel. 9530-11
Kindergarten Karlstraße 70	Tel. 21407	Mobiler Sozialer Dienst	Tel. 9530-11
Kindergarten Brombeerweg 7	Tel. 963831	Essen auf Rädern	Tel. 9530-15
Kindergarten Neckarstraße 68	Tel. 2039283	d'hoim Pflegeservice	Tel. 07135/939922
Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstraße 10	Tel. 5749	Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3	
Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstraße 7	Tel. 5769	Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg	Tel. 991-0, Fax 991-499
Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1	Tel. 6356	Freundeskreis Suchthilfe	Tel. 21729
Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7	Tel. 204210/11	Ärztlicher Notdienst	
Schulen		Montag – Freitag: 19 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16,	
Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1	Tel. 5137	Samstag, Sonn- und Feiertag:	
Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule	Tel. 963125	8 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr 11,	
Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87	Tel. 4829	20 bis 8 Uhr: Notfallpraxis Talheim	
Hort- u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule	Tel. 962340	Zentrale Rufnummer:	07133/900790
Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87	Tel. 7673	Kinderärztlicher Notfalldienst	
Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15	Tel. 7901	an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn;	
Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37	Tel. 6868	für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.	
Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17	Tel. 7207	Zahnärztlicher Notfalldienst	
Schulsozialarbeit für Werkrealschule	Tel. 0172/9051797	Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen	
Schulsozialarbeit für Real-/Erich-Kästner-Schule	Tel. 0173/9108042	erfahren Sie unter	Tel. 0711/7877712
Schulsozialarbeit für Herzog-Ulrich-Schule	Tel. 0173/8509852	Bereitschaftsdienst der Augenärzte	
Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule	Tel. 2024884	kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.	
Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91	Tel. 98030	Unfallrettungsdienst und Krankentransporte	
Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25	Tel. 4894	Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)	Tel. 112
Volkshochschule, Rathaus EG	Fax 5664	Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)	Tel. 19222
Anmeldung auch im Bürgerbüro	Tel. 106-51	Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!	
Museum der Stadt Lauffen a. N.	Fax 9014347	Hebammen	
	Tel. 12222	Caroline Eisele, Tel. 9294757, Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255	
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils		Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere	
14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung		02./03.08.2014	
Polizeirevier Lauffen a. N.	Tel. 20 90 oder 110	TA Brlecic, Heilbronn	Tel. 07131/6441302
Feuerwehr Notruf	Tel. 112	TÄ Keller-Stenger/Dr. Bieringer, Bretzfeld	Tel. 07046/940049
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.	Tel. 21293	Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr	
Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss	Tel. 07131/562562	02.08.: Wackersche-Apo., Bahnhofstr. 10, Lauffen	Tel. 07133/4357
Stromstörungen	Tel. 07131/562588	03.08.: Burg-Apo., HN Str. 16, U'gruppenbach	Tel. 07131/70757
Notariate	Tel. 07131/610-0		
Notariat I	Tel. 2029610		
Notariat II	Tel. 2029621		
Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)			
Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr			
Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)			
Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr			
Mülldeponie Stetten	Tel. 07138/6676		
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr			
Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.			



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.
 Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim,
 Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.

LANGES JUBILÄUMSWOCHENENDE



Das Mammut-Wochenende bildete den Höhepunkt der Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Gesamtstadt Lauffen a. N. durch den Zusammenschluss von Stadt und Dorf zur Stadt Lauffen. An vier Tagen wurden viele Programmpunkte und Attraktionen für alle Lauffener und auswärtige Besucher geboten.

Im Zentrum stand die Jugend

Bei der Eröffnung des Jubiläumswochenendes gab es eine musikalisch-schauspielerische Kooperation der Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung mit der Hölderlin-Grundschule

Bisher wurden Wölfe in Deutschland hauptsächlich in Sachsen gesichtet.

Doch am Freitag, am Tag der Eröffnung des großen Jubiläumswochenendes „zwei zu eins“ traf man auch in Lauffen und zwar mitten auf dem neu gestalteten Festplatz Kies, auf ein Exemplar dieser scheuen Tiere. Kein ausgewachsener Wolf jagte da Enten, sondern ein ziemlich junger, ein Grundschulwolf. Denn in einer farbenprächtigen und klanglich exzellenten Kooperation von Musikschule und Hölderlin-Grundschule setzten „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew bei strahlendem Sonnenschein den Startschuss für ein Wochenende voller Superlative.

„Im Zentrum steht die Jugend“ betonte Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger bei seiner Eröffnungsrede. Und für den „Wimpernschlag in der Geschichte“, die Vereinigung von Stadt und Dorf vor 100 Jahren, der allerdings auf der kommunalen politischen Bühne von nachhaltiger Tragweite war, sind viele Lauffener in die Pedale gestiegen, um mit ihren Beiträ-

gen zu zeigen: „communis fortis – gemeinsam sind wir stark“.

Die Jugend hat das dann sofort umgesetzt. Ungarische Tänze makellos vom Jugendsinfonieorchester der Musikschule unter Leitung von Attila Deés intoniert, brachten gleich eine heitere lockere beschwingte Stimmung auf den Kiesplatz. Die beiden Bundespreisträgerinnen von „Jugend musiziert“ Sue-Inken Huang und Lara Klooz brillierten auch open air mit Bachs „Konzert für 2 Violinen“, ließen Umweltgeräusche schnell vergessen. Dass Kinder Instrumente kennenlernen sollen, war Intension von Prokofjew mit seinem musikalischen Märchen „Peter und der Wolf“. Jeder Figur wird ein Instrument zugordnet. Allerdings durfte man bei der von Annemarie Gutensohn vorgetragenen aufregenden Geschichte nicht die Augen zumachen und sich ganz auf das Erzählen durch die Instrumente verlassen, man hätte etwas versäumt. Nämlich herrlich engagierte, unbefangene agierende und liebevoll kostümierte Grundschüler. Selbst die Enten auf dem Neckar waren wohl beeindruckt,



wie toll ihre Artgenossin auf der Bühne mit dem Bürzel wackeln konnte.

Text u. Fotos: Ulrike Kieser-Hess

Rekordkulisse bei Irischer Nacht am Neckarufer

Keltische Klänge zum Jubiläum

Vor 100 Jahren war es so weit: Stadt und Dorf wuchsen endlich zusammen und Lauffen wurde eins.

Auch die Irische Nacht wuchs zum 10. Jubiläum am neuen Spielort in ungeahnte Dimensionen: Über 2500 Folkfans kamen bei freiem Eintritt zum Lauffener Kiesplatz, wohin das Festi-

val zum zehnjährigen Jubiläum ausgewichen war.

Alles ist neu in diesem Jahr. Der idyllische Burghof bleibt menschenleer, statt dessen wurde die Wiese am Neckar mit einem riesigen Zelt ausgestattet, das 2000 Leuten einen trockenen Platz sichern soll. Und für Lauffen gilt wie zuvor beim Bonfelder Festival:

Der Wettergott muss Folkfan sein. Es bleibt am Freitag trocken als das schottisch-bretonische Duo Calum Stewart & Heikki Bourgault die alten Instrumente auspackt. Stewart ist ein Meister an der hölzernen Querflöte, sein ebenso junger Mitstreiter Heikki Bourgault begleitet ihn an der Gitarre. Beide gehören der jungen Generation



Bachelors Walk

schottischer Folkmusiker an, die auch in Lauffen begeistern kann. Runde 80 Jahre geworden ist der Musiker der ersten Stunde in der hiesigen Folkszene: Colin Wilkie kommt mit einem „Hallo, Grüßgottle“ auf die Bühne und fängt ohne lange Einleitung an zu spielen. Seine Geschichten aus dem Musikerleben sind fester Bestandteil des Programms und sorgen für meist unterhaltsame Pausen. Dann kommt der Auftritt von Bachelors Walk, die schon lange eine feste Größe im Folkgeschäft sind. Fiddler und Sänger Mick Davis beherrscht noch immer den zweistimmigen Gesang, und vor allem auch seine Fiddle, mit der er seinen Gitarristen unterstützt. Schon immer wollte er mal wie ein Popstar vor das ganz große Publi-

kum treten, es sei ihm aber nie gelungen, verrät er in passablem deutsch. Die vielen Zuschauer tun ihm den Gefallen und begrüßen ihn nochmal wie Robbie Williams. Ihr Set geht ebenfalls über eine Stunde, am Ende gibt es schließlich ihre Version von „Save the last Dance for Me“, bevor sich die alten Haudegen von der Bühne verabschieden. Sie gehört am Ende der neuen Generation. Bereits im letzten Jahr waren Gitarrist Jack Badcock und Fiddler sowie Banjospieler Ciaran Ryan auf der Insel zu Gast. Sie überzeugten so, dass man sie nochmals engagierte und enttäuschen auch auf der ganz großen Bühne nicht. Mit ihrer Band Larsa spielen die jungen Wilden rhythmisch und mit Dudelsack unterstützt ihr Repertoire aus gefühlvollen Liedern und mitreißend-dynamischen Folk.



Larsa

Wieder mit dabei war auch die Pipe Band der Freiwilligen Feuerwehr

Bönningheim. Wie im letzten Jahr unterhielt die wohl ausgefallenste Einsatzgruppe schwäbischer Feuerwehrgeschichte das Publikum mit einem Kurzauftritt während der Umbaupause.

Längst wäre ja eine Umbenennung in Schottische Nacht fällig, denn die Bands des Festivals, das diesmal zum 10. Mal stattfindet, kommen nicht aus Irland sondern aus Schottland. „Paddy“ Bort, den es vor vielen Jahren nach Edinburgh verschlagen hat und dort an der Uni wie auch als Veranstalter arbeitet, holte auch Larsa nach Lauffen. „Wir versuchen uns an der traditionellen Musik zu orientieren und authentisch zu bleiben“, so der aus Ilsfeld stammende Folk-Enthusiast. Im Prinzip sei es ein Festival mit keltischer Musik, die auch immer neue Talente hervorbringt. Ihm ist zu verdanken, dass es einige von Schottland hierher schaffen und bekannter werden. In Zusammenarbeit mit dem Phoenix Pub gibt es immer wieder Bands und Einzelkünstler in Lauffen, und es entstand mit Unterstützung der Stadt die erste Irische Nacht in Lauffen, die sich inzwischen zum sommerlichen Besuchermagnet entwickelt hat. Text u. Bilder: Uwe Deecke

Lauffen ist das Epizentrum der Begeisterung „Pop & Poesie“ open air als eines der Jubiläumsfest-Highlights auf dem Kiesplatz



Foto: Kieser-Hess

„Wish you were here“, wünschen sich die neun Musiker von „Pop & Poesie“ mit ihrer neuen Staffel und das ließ man sich in Lauffen nicht zweimal sagen.

2200 Gäste waren dem Pink Floyd entlehnten Aufruf zum Kultkonzert gefolgt und die Stimmung auf dem Kiesplatz konnte es leicht mit den großen Open Air Events aufnehmen, was natürlich auch Moderator und Erfinder von „Pop & Poesie“ Matthias Holtmann sofort bemerkte, „ein bisschen wie in Woodstock, nur das Wet-

ter ist besser“. Waren die Zuhörer zu Anfang noch etwas verwirrt, als Holtmann, der seit fünf Jahren an Parkinson leidet und damit offensiv umgeht, mit etwas schwacher Stimme Franz Schuberts Kunstlied „An die Musik“ intonierte, so machte schon der erste Song, John Miles „Music“ klar, hier geht die musikalische Post ab. Ziel ist „eine Art von Vergnügen, ohne die ein Mensch nicht kann“, so Holtmann.



Foto: Stein

Das Rezept von „Pop & Poesie“ ist so einfach wie wirkungsvoll. Man nehme altbekannte Ohrwürmer der Popmusik, der SWR nennt sie „Perlen“, übersetze die oft nicht so ganz verstande-

nen Texte, lasse sie von professionellen Sprechern (Simone von Racknitz und Jochen Stöckle) vortragen und anschließend von perfekten Musikern und Sängern darbieten. Gewürzt wird das Ganze, von Peter Grabinger inszeniert, durch eine pfeifige, informative, sprachlich ausgefeilte Moderation, die Matthias Holtmann locker und spontan rüberbrachte, bei der aber jedes Wort, jeder Gag sitzt. Selbst Witze kann er gut erzählen. Und auch beim semimusikalischen Werbeblock folgte ihm das Publikum bereitwillig. Sang kräftig mit, wenn es um Waschmaschinenentkalker, Küchenbauer oder Safthersteller geht.

Doch die Popleidenschaft des Publikums gehört natürlich den Hits von gestern. Da klatschten fast 2000 mit, da schwangen die Arme im Lauffener Abendhimmel, wurden die Songs eifrig mitgesungen. Kaum erklangen die ersten Töne, waren die Lauffener Experten Einsatz bereit. Der Moderator konstatierte: „Lauffen ist das Epizentrum der Begeisterung“. Aber auch

denen auf der Bühne machte es sichtbar und hörbar Spaß. Das ist eine professionelle Mischung aus Konzert, Comedy und Show, bei der es auch erlaubt ist, Sängerinnen und Sänger ein bisschen durch den Kakao zu ziehen. Aber niemals hatte man den Eindruck, da wird nur was abgespult.

Die Oldies but Goodies haben es auch denen angetan, die sie heute interpretieren, allen voran Sängerin Britta Medeiros, wobei die Songs, die die Altmeister wie Elvis, AC/DC, Queen, Don McLean oder Creedence Clearwater Revival dazu liefern ja auch unschlagbar gut sind.

Musik war meine erste Liebe und wird meine letzte sein, befindet John Miles. In Lauffen gab es am Ende des stimmungsvollen Konzertabends standing ovations von über 2000 Musikliebhabern für die Songs und deren perfekte Interpreten.

Text: Ulrike Kieser-Hess

Poesie unter Baldachinen

Theater Anu aus Berlin erschuf für Lauffen eine Welt der Erinnerungen

Was sich wohl unter den weißen, flatternden Baldachinen verbirgt, die seit einer Woche auf dem Spielplatz am Kies angebracht werden? Das haben sich vor dem Jubiläumswochenende viele Lauffener gefragt. Geheimnisvoll sah das ein bisschen aus, „wie wenn ganz viele Gespenster über den Platz schweben“.

Aber wer am Samstag nach „Pop & Poesie“ noch über die Zaberbrücke spaziert ist, einer tollen Feuershow zugeschaut hat, der wurde von einer freundlichen weißgekleidete Dame aufgefordert, „herein spaziert in den Irrgarten der Geschichte“.



Begegnen soll man Menschen und Ereignissen aus der Geschichte der Stadt, das haben die Akteure des Ber-

liner Theaters Anu im Sinn, die zarte Installation geschaffen haben, die immer wieder verblüffende Einblicke ins anno dazumal eröffnet.

Da gibt es keine starren Bühnen, keinen abgetrennten Zuschauerraum. Das ist Theater zum Anfassen, zum ganz nah Dabeisein. Diese Nähe zu den Zuschauern, das Spielen im öffentlichen, nicht geschützten Raum ist dem Theater Anu und seinen Ideengebern und Regisseuren Bille und Stefan Behr wichtig. „Jede Stadt hat ein Gesicht. Dieses wandelt sich im Laufe von Jahrhunderten. Doch bleibt die Erinnerung an ihre Entwicklung und an ihre früheren Bewohner“, so ein Zitat, das die Berliner ihrer Rückschau voran stellen.

Wer Samstagnachts oder am Sonntagnachmittag durch die Installation von über 700 Baldachinen zu den sechs Spielstationen gelangt war, konnte sie kennenlernen, die von früher. Den Soldaten, der vom Angriff auf Lauffen im April 1944 berichtet, den Polarfahrer Friedrich Bidlingmaier, der seine Zuschauer mitnimmt auf sein Schiff, die „Gauss“ Richtung Südpol und ganz schrecklich frieren muss, obwohl es in Lauffen doch sommerlich heiß ist.

Eine junge Dame, die die Möglichkeit ausnutzt, ihr wöchentliches Bad beim Bäcker zu nehmen, der wiederum die Abwärme vom Backofen nutzt um Wasser zu erwärmen und seine Badewanne zu vermieten. Die junge Dame, die so gerne einen Mann hätte, „der auch da



bleibt“. Oder den Schutzengel, der ja vielleicht einer von den Engeln ist, die der Zionsbäck früher an die Brückenbogen der Neckarbrücke gemalt hat. Eine super Kulisse hatte Oskar von Miller, der für die erste Stromübertragung von Lauffen nach Frankfurt verantwortlich zeichnete. Er turnte enthusiastisch, elektrisch begeistert, umrahmt von vielen Glühbirnen über das Klettergerüst des Spielplatzes. In einer Traumwelt sollen die Besucher der Realität von damals begegnen, in eine vergangene Welt eintauchen, leicht nur durch das Heben eines durchsichtigen Vorhangs die Grenzen überspringen.

Theater Anu bot eine neue Sicht auf alte Ereignisse, eine bemerkenswerte, gut besuchte Ergänzung zu den Aktionen und Events rund um 100 Jahre Stadt und Dorf Lauffen. Und eine optische Faszination im Anschluss an den illuminierten Kiesplatz.

Text u. Fotos: Ulrike Kieser-Hess

Mit der Dampflok in die Stadt Hölderlins

Schultheiß Waldenberger reist mit Delegation zurück in die Vergangenheit

Das ist doch der Klaus-Peter Waldenberger? Der Bürgermeister aus Lauffen?

Nein. Jener, der mit seinem ehrwürdigen Rat am Heilbronner Hauptbahnhof den an die Dampflok angehängten Plattformwagen betritt, nennt sich Lamparter. Georg Lamparter. Er ist Schultheiß in Lauffen. Wir schreiben das Jahr 1914. Die lange Zeit der ge-

genseitigen Abneigung, Vorbehalte und des Misstrauens sind vorbei. Die Stadtväter von Dorf und Stadt Lauffen haben den Vertrag zum Zusammenschluss beider Orte unterzeichnet, die bisher durch den Neckar getrennt waren.

Eine Einheitslinde bei der Burg ist gepflanzt und soll auch den Nachkommen symbolisieren: Gemeinschaft macht stark.





Und diese Nachkommen sind es nun, die am Sonntag in historischer Tracht den Koloss des Eisenbahnmuseums Heilbronn besteigen. Jetzt bringt die 1921 gebaute, olivgrün-schwarze Lok die Delegation zum großen Festumzug in die Hölderlinstadt.

Viele Gäste pendeln zwischen Heilbronn, Lauffen und Bietigheim, nutzen den Ausstieg, um etwa das Berliner Theater Anu am Lauffener Neckarufer zu erleben.

Quelle: Heilbronner Stimme Rolf Muth

Umzug macht Geschichte lebendig

31 Gruppen stellen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt dar



Vorsitzende hinzu. Die Landfrauen in der Gegenwart verkörpert Astrid Höllmüller mit einem Anhänger, auf dem eine modern gekleidete Puppe vor einem Laptop sitzt. „Bei uns geht es nicht nur um Backen und Kochen, die Landfrau muss mit der Zeit gehen und auch einen Laptop bedienen können“, sagt Höllmüller.



Ähren, Sonnenblumen und jede Menge Hefegebäck schmücken den großen Leiterwagen. Getreu dem Motto des Festumzugs „Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft“ stellen die Landfrauen Lauffen ihren Verein früher und heute mit zwei verschiedenen Wagen dar.



Vier Mariannen schwenken französische Fahnen und symbolisieren die Städtepartnerschaft mit La Ferté-Bernard. Ein von der Hölderlin-Realschule gestalteter Wagen zeigt eine Brücke. „Wir wollen Brücken bauen zwischen Städten und Kulturen, um Europa an der Basis zu leben“, so die Vorsitzende des Komitees, Annemarie Gutensohn. An Lauffens thüringische Partnerstadt Meuselwitz erinnert ein blauer Trabi.



18 der insgesamt 31 Gruppen, die sich am Umzug beteiligen, gehen mit einem Wagen an den Start. Direkt hinter den Landfrauen wuseln rund 50 Schüler der Erich Kästner Schule mit einem bunt geschmückten Wagen mit Palmen aus Pappe und farbigen Papierblumen herum. „Die Erde soll früher einmal ein Paradies gewesen sein. Möglich ist alles. Die Erde könnte wieder ein Paradies werden. Alles ist möglich.“ Das Zitat von Erich Kästner prangt auf den Seiten und verweist auf die Zukunft, erläutert Schulleiter Adalbert Lang: „Wir Sonderschulen müssen offen sein für alle Eventualitäten, gerade in Hinblick auf die Debatte um Inklusion.“ Das Wichtigste sei, dass die Schüler pädagogisch sinnvoll begleitet seien. „Es ist wichtig, dass wir Flagge zeigen“, ist Lang überzeugt.



Bald kommt Bewegung in die Gruppen, es geht los: Hinter einigen Pferden des Reitvereins und den Musikern der Stadtkapelle begleitet der Gemeinderat in historischen Trachten einen Wagen, der an die gemeinsame Beschlussfassung 1914 erinnert. „Einheit“ ist in großen blauen Buchstaben zu lesen.

Kurz bevor sich der Umzug anlässlich des Zusammenschlusses von Stadt und Dorf vor hundert Jahren in Bewegung setzt, erklärt Rosemarie Hirschmüller: „Früher hat man auf solchen Wagen den Teig ins Backhaus gebracht.“

Einen Abend lang hätten ihn zehn Landfrauen für das Jubiläum geschmückt, fügt die stellvertretende





Wie zahlreiche andere Zuschauer steht Werner Kuhn mit seiner Frau am Straßenrand und beobachtet das Treiben. Das Paar ist aus Remseck am Neckar gekommen, denn: „Ich bin hier geboren“, sagt der 69-Jährige. Den Umzug findet er „super, sehr schön.“ Dieser Meinung ist auch Jonas Ehrenfeld, der einen Platz auf der Brücke ergattert hat. Sein kleiner Sohn schläft friedlich auf dem Arm seiner Frau.

Bei der evangelischen Kinderkirche, die ebenfalls am Umzug teilnimmt, symbolisieren die Jüngsten die Zukunft, erklärt Pfarrer Christof Fröschle. „Die größeren Kinder sind die Gegenwart der Kinderkirche, die Erwachsenen die Vergangenheit – wir haben hier eine lebendige Geschichte.“

Lebendig geworden sind auch die Figuren des Hölderlinkunstwerks im Kreisverkehr:

Von Kopf bis Fuß mit grauer Farbe eingesprüht sind die Mitglieder des Hölderlin-Freundeskreises unterwegs.

Den Wagen der Weingärtnergenossenschaft ziert ein geschnitztes Fass. In kleinen Gläsern bietet die Gruppe den Inhalt den Zuschauern an und macht so „Vereinigung fassbar“. Wer lieber eine andere Art der Abkühlung mag, dürfte sich freuen, wenn die DLRG vorbeizieht und Wasser in die Menge spritzt.

Quelle: Heilbronner Stimme Kathrin Brenner

Bilder: Faaß, Stein, Veigel, Seethaler



Spiel, Spaß und Programm für Groß und Klein

Spielparcours auf der Uferstraße – abwechslungsreiches Programm auf der Festbühne

Kaum war der Umzug beendet, strömten die Zuschauer auf den Festplatz um sich dort mit Essen und Getränken zu versorgen. Für Abwechslung sorgten Auftritte auf der Festbühne.

Gemeinsam sangen alle Kindergärten das selbstgedichtete Lied „Lauffen ist 'ne schöne Stadt“ und bauten aus einzelnen, farbigen Elementen eine Brücke. Für weitere musikalische Unterhaltung sorgte der Posaunenchor mit „Der Frieden gibt in den Höh'n“ von Christoph Georgii und „The Medallion Calls“ von Klaus Badelt. 14 Mädchen der Jazz-AG des Hölderlin-Gymnasiums zeigten ihr tänzerisches Können zum Lied „Tic Toc“ von Keisha. Den gekonnten Umgang mit Bällen oder anderem stellte der Jongliertreff „Jonglieren für Jedermann“ um Herr Schulze unter Beweis. Eine Tanzgruppe von „Fit mit Nicole“ zeigte

Ausschnitte aus dem Zumba- und Bokwa-Programm.

DJ Schneeman begleitete den Nachmittag mit Songs aus den 70er-, 80er-, und 90er-Jahren bis zu aktuellen Chartstürmern.

Für kleine und große Kinder bot die Spielstraße mit 26 Stationen Spiel und Spaß. Vom Angeln über Aktionen mit Hunden, Snowboardrodeo, Seilbahn und Wassertransport war dank des Engagements von Vereinen alles geboten. Knapp 800 Kinder hatten am Ende der Spielstraße eine Belohnung verdient.

Bei hohen Temperaturen konnten sich die Kinder mit einer Kugel Eis abkühlen.

Unter allen fleißigen Kindern wurden am Ende Preise verlost, die Betriebe und Unternehmen dankenswerterweise zur Verfügung stellten. Den glücklichen Gewinnern wünschen wir viel Spaß damit.



Der Regen schreckt die Lauffener nicht

Der Festmontag bot ein abwechslungsreiches Finale

Nachdem die Sonne den Teilnehmern am Jubiläumswochenende kräftig eingeheizt hatte, kam er am Montag doch noch: Der Regen. Wer aber dachte, das Nass von oben könne den Lauffenern den Spaß an der Festfreude verderben, der hat weit gefehlt.



Foto: Volker Luckert

Vom Seniorennachmittag mit Kabarettist Alois Gscheidle bis zu den ReBeatles: Der Kiesplatz war der Jubiläums-Treffpunkt auch am Wochenbeginn. Aus Bürgermeister Georg Lamparter, der in Frack und Zylinder den sonntäglichen Festumzug zusammen mit seinen Gemeinderäten angeführt hatte, war wieder Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger geworden, der zusammen mit Amtsleiterin Ulrike Ebert den Startschuss zum Festfinale gab.

„Des Wetter wird hoffentlich halten“, überlegte mit kritischem Blick gen Himmel ein älterer Herr. „Aber klar doch, wenn mir da sind“ konterten fröhliche Damen an seinem Tisch die Skepsis. Über 300 Senioren waren der Einladung der Stadt gefolgt, um gemeinsam zu feiern, zu plaudern, in Erinnerungen zu schwelgen, das Tagesgeschehen zu besprechen, sich auszutauschen und natürlich auch zur bisherigen Festbeurteilung.



„Das war klasse bisher, vor allem der Umzug“ war die einhellige Meinung der älteren Lauffener, die ja schon so

manches Kinderfest mit Umzug mitgemacht haben, „früher waren allerdings die Täfele leichter“.

Dass Hausmeister Alois Gscheidle ein bisschen vom aufs Zeltdach prasselnden Regen ausgebremst wurde, hat keinen gestört, „wir haben doch Zeit in unserem Alter“. Mit etwas Verspätung startete dann der Hohenloher mit seinem „schwäbischen Kabarett zum Anfassen“ und die „Reigschmecke“ hatten es nicht immer leicht mit dem „Urschwaben“. Ob aus Sachsen, dem Ruhrgebiet oder gar aus Baden, die Neuen, „denn als Schwob gilsch net, au wenn de schon 40 Jahr hier wonscht“, bekamen einen Schnellkursus in Schwäbischer Mundart und schwäbischen Eigenarten: „Was der Schwabe überhaupt net mog, ist kalter Zwiebelkuchen und morgens ein G'schwätz“.



Dass er schwätze kann und zwar ohne Punkt und Komma, hat Alois Gscheidle in Lauffen bewiesen, als Stadtbediensteter oder als Vereinsmitglied. „Der Schwabe geht in einen Verein, um ein Amt zu bekommen. Ich bin zum Beispiel beim Liederkranz passiver Beisitzer der Notenverwaltung“. Die Tanzgruppe „La Passion“ sorgte rhythmisch für den Ausklang des Seniorennachmittags, der für viele nahtlos in den Veranstaltungsabend überging.

Die „Sulmtaler-Blasmusik 2.0“ waren angesagt und im Nu herrschte auf dem Kiesplatz Festzeltstimmung. Zwar fehlten die Bedienungen, die unendlich viele Maßkrüge auf einmal tragen können, und es gab auch keine Hendl oder Haxn, aber man konnte auf den Bänken stehen, klatschen, mitsingen, schunkeln, einfach gut in Stimmung sein. Und das waren die Lauffener schon bald, bei der „Fischerin vom Bodensee“ war der Besucherchor schon ganz stimmungsgewaltig. Ohrwurm folgte auf Ohrwurm, Fußballhits hatte die Band ebenso im Repertoire wie Oldies, aktuelle Popsongs und die klassische alpenländische Blas-

musik. In Lederhosen und mit Lebkuchenherzen eroberten die Musiker mit ihrer stimmungsgewaltigen Sängerei schnell die Lauffener, die ihre Sangesfreudigkeit immer wieder unter Beweis stellen, mit „Atemlos“ ebenso wie mit dem „Skandal im Sperrbezirk“ oder „YMCA“. Was wären ein paar Stunden im oder unterm Festzelt ohne Lederhose und Dirndl und auch das konnte man in Lauffen bewundern. Auf die Frage der Sulmtaler „seid ihr gut drauf“, gab es auf dem Kiesplatz nur eine Antwort: Ja! Von der guten Stimmung profitierten dann auch die „ReBeatles“. Jetzt ging die Post so richtig ab. Die vier Musiker, beheimatet in Mainz, die schon seit fast 20 Jahren in Sachen Beatles-Memory touren, boten nicht nur optisch, sondern auch musikalisch eine fast perfekte Kopie ihrer legendären Vorbilder.

Schon beim ersten Ton elektrisierten die „Pilzköpfe“ das Publikum und bei allen Titeln ließ es sich ja auch so schön mitsingen. Fast gediegen sahen die vier aus Mainz/Liverpool in ihren schwarzen Anzügen und den vergleichsweise kurzen Haaren aus. Man kann sich heute nicht mehr vorstellen, dass damals Jugendliche von ihren Eltern vor diesen netten Jungs von nebenan und ihrer eingängigen Musik gewarnt wurden.

In Lauffen musste man die Zuhörer höchstens vor einer gewissen Suchtgefahr warnen, denn sie wollten doch immer mehr hören von „Rock and Roll Music“, „Yesterday“, „A hard day's night“, „Sergeant Pepper“ oder „Lady Madonna“.

Eine Coverband war da zu Gange, die absolut überzeugte. Das Überzeugen haben allerdings die echten Beatles den ReBeatles leicht gemacht. Wer so gute, populäre und melodische Vorlagen hat, kann eigentlich fast nichts mehr falsch machen. Klasse war auch, dass die Band sich an Stücke aus dem Sergeant Pepper Album mit schwierigen Arrangements gewagt hat.

Der einsetzende Regen tat der Beatles-Begeisterung keinen Abbruch. Im Gegenteil, die Enge unterm Zeltdach ließ noch mehr Erinnerungsfeeling aufkommen, bei den Konzerten damals war es ja auch brechend voll und zum Wiegen im Takt der Melodien und zum Mitklatschen und Singen reichte der Platz allemal.

Dass das brillante Brillantfeuerwerk wegen des schlechten Wetters etwas früher startete, freute sogar die Fans vom bunten prächtigen Lichterspektakel und gleich nachdem die letzte Rakete in den Nachthimmel gestie-

gen war, fragten die ReBeatles, „wollt ihr noch mehr“. Klare Lauffener Ansage: Und weiter ging es mit den Songs der Altmeister.

Text u. Fotos: (2) Ulrike Kieser-Hess



Foto: Dieter Herrmann

Fotoband als Nachlese



Als bleibendes Dokument hat Ulrike Kieser-Hess das Buch „dienstags um 6“ geschrieben, in dem Lauffener aus ihren Erinnerungen erzählen.

Die Hälfte der 1200 Exemplare ist verkauft. Im Herbst, so Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, soll ein Fotoband erscheinen. Auf 170 Seiten werden viele Eindrücke festgehalten sein. Das Stadtjubiläum wird auch 2015 noch in aller Munde sein, verspricht der Schultheiß. Der Wein, der

ab Herbst in einem geschnitzten Fass reifen wird (wir berichteten), soll in 5000 Flaschen abgefüllt werden. Jeder Lauffener Haushalt wird eine Flasche Katzenbeißer-Schwarzriesling-Jubiläumswein bekommen. Stadtführungen mit Hillers Loui bleiben auch nach den Jubiläumsfestakten erhalten, er führt als Stadtbüttel zurzeit der Lauffener Einheit Interessierte durch das Städtle.

Quelle: Heilbronner Stimme Rolf Muth



DANKE

Die Stadtverwaltung Lauffen a. N. blickt zurück auf ein gelungenes Festwochenende.

Solch eine Veranstaltung benötigt die Unterstützung von vielen fließigen Helfern. Ein großes Lob geht an all die mitwirkenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und die vielen ehrenamtlichen Helfer und Beteiligten, die mit viel Engagement zum Gelingen beigetragen haben. Herzlichen Dank hierfür.

Neue Druckluft-Schießsporthalle auf höchstem Niveau

Der Schützenverein Lauffen feiert am 3. August 2014 anlässlich der Fertigstellung seiner neuen Schießsporthalle ein großes Einweihungsfest.



v. l. n. r. Jan Burzlaff, Hans Brösch, Rafael Kubosch, Ralf Krautwasser

Nachdem die alte Schießanlage für Luftgewehr und Luftpistole nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen entsprach, hat der Verein eine neue Schießhalle für Luftdruckwaffen gebaut. In zweijähriger Bauzeit wurde die 350 m² große Halle, überwiegend

durch große Eigenleistung der Mitglieder, errichtet. Dabei konnten neben fünf klassischen Seilzuganlagen auch elf elektronische Stände realisiert werden. Die Schützen, allen voran unsere Jugend, können somit auf eine hochmoderne, klimatisierte Schießanlage zurückgreifen und sind dabei von Witterung und Lichtverhältnissen unabhängig. Damit besitzt der Schützenverein Lauffen eine moderne und umfangreiche Schießanlage, auf der fast alle Disziplinen des DSB geschossen werden können.

Zum Einweihungsfest am 3. August 2014, ab 11 Uhr, sind alle herzlich eingeladen. Die Besucher haben die Möglichkeit die neue Schießsportanlage zu besichtigen und auch selbst das eigene Zielvermögen mit einem Matchluftgewehr zu testen. Traditionell findet auch wieder das bekannte „Giggerlesschießen“ statt. Mit dem

Kleinkaliber-Matchgewehr kann man sich, beim Erreichen einer bestimmten Mindeststringzahl, ein halbes Hähnchen „erschießen“.

Für das leibliche Wohl der Gäste bietet der Schützenverein Lauffen verschiedene Speisen und Getränke an. ■

August

Monatsblatt August aus dem immerwährenden Kalender „Mit Hölderlin durchs Jahr“. Den ganzen Kalender

gibt es im BBL, in der Bücherei im Museum und über den Hölderlin-Freundeskreis.



DIOTIMA Open Air



Lauffen wird um eine Attraktion reicher:

Am 16. August findet am Neckarufer zum ersten mal das DIOTIMA Open Air statt – benannt nach dem Kosenamen der Geliebten von Friedrich Hölderlin. Der Name Diotima stammt aus der griechischen Mythologie und beschreibt platonische Liebe. Das DIOTIMA Open Air bietet einen ganzen Tag lang qualitative Musik und deckt dabei ein breites Spektrum von Ambient, House und Techno bis hin zu Soul, Funk und HipHop ab. Auf drei Floors wird getanzt und gefeiert. Zu Gast sind international bekannte Musiker und DJs aus London, Berlin und Detroit, unter anderem mit Ryan Elliot ein Resident-DJ des weltbekannten Berliner Clubs Berghain. Doch daneben bietet das Diotima auch eine

Bühne für Künstler aus der Region wie zum Beispiel Candy Pollard, Michael Mutterkorn oder Karl Ferdinand.

Die Macher hinter dem Ganzen sind der ehemalige Lauffener Manuel Schuller und sein Organisations-Team: Seit nun schon über 5 Jahren bereichern sie das Heilbronner Nachtleben mit ihren „WHO THE F*CK“-Veranstaltungen im Mobilat, mit denen sie sich auch über die Stadtgrenzen hinweg einen Namen machen konnten. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Musik und nur die Musik – Getränke Specials und Zigarettenwerbung sucht man vergebens.

Neben den Veranstaltungen im Mobilat haben sie die letzten vier Monate zudem noch einen alten Club in Heilbronn betrieben, die Pauline in der Paulinenstraße 15. Das Gebäude wird nun aber abgerissen und muss der Renovierung der Dammrealschule weichen. Doch wo das eine geht, kommt ja bekanntlich etwas Neues und somit darf man sich auf einen unterhaltsamen Tag auf dem DIOTIMA Open Air freuen. Ein Shuttle-Verkehr wird eingerichtet.

Also, notieren: Samstag, 16. August von 12 bis 24 Uhr in Lauffen am Neckarufer (Festplatz & Neckarspielplatz). Weitere Infos und Links zu Facebook, dem Trailervideo und dem Online-Ticketshop findet man unter www.diotima-openair.de. Ebenso gibt es auch Tickets im MoCoS Mobilfunk in der Bahnhofstraße 21 in Lauffen, oder dem NovaCane Store in der Sülmerstraße 21 in Heilbronn zu erwerben. ■

Bürgermeister-sprechstunde im BBL



Die nächste offene Sprechstunde des Lauffener Bürgermeisters findet am Samstag, 2. August, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger ist an diesem Tag zwischen 10 und 12 Uhr für Sie da. Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei der regelmäßig an jedem ersten Samstag im Monat stattfindenden Sprechstunde persönlich vorgetragen werden. ■

Das Erzählkaffee

JEDEN ersten Dienstag im Monat



Das Buch „dienstags um 6“ mit vielen Erinnerungen von Laufferrinnen und Lauffenern, das es im Bürgerbüro und im örtlichen Buchhandel zu kaufen gibt, hat einen Nachfolger. Kein zweites Buch, sondern eine andere Form des Erinnerns, des miteinander Plauderns, des Gedankenaustausches und gemütlichen Beisammenseins: das Erzählkaffee.

Am Dienstag, 5. August, findet der nächste monatliche Plausch mit der Autorin von „dienstag um 6“, Ulrike Kieser-Hess, in zwangloser Runde um 15 Uhr in der Kaffeestube Lichtburg statt. Herzlich willkommen sind alle, ob älter oder jünger, die gerne erzählen oder gerne zuhören, die uns eine ganz persönliche Lauffener Erinnerungsgeschichte mitbringen. ■

Letzte Nachrichten vor Beginn der Kinderspielstadt

7. Lauffener Kinderspielstadt vom 04.08. – 08.08.2014 für Kinder ab Klasse 1 bis 13 Jahre



An die Bürger:

Viele Betreuer und „Große“ Erstbürger haben sich zur „Kennenlern-Stadtführung“ am Sonntag, 3. August angemeldet.

Bringt zum Start von Little City 7 viele Ideen mit, seid neugierig auf Neues und leert eure Teller, damit wir viele sonnige Tage miteinander erleben können.

NECKAR ZABER TOURISMUS



Wein im Spiegel der Jahrhunderte

Ergreifen Sie am Sonntag, 3. August die Chance römische Vergangenheit und heutige Weinkultur kennenzulernen. Treffpunkt um 13 und 16 Uhr am Römischen Gutshof in Lauffen.

Dauer: ca. 1,5 Stunden.
Kosten: 12 € pro Person.

WIR, die Betreuer und das OrgaTeam, freuen uns auf euch!

Für unsere Besucher:

Stadtführungen werden ab Montag Nachmittag durchgeführt, denn leider können sich die „erwachsenen“ Besucher nur auf diesem Wege einen Einblick verschaffen.

Im Tante-Emma-Laden gibt es auch in Little-City 7 wieder viele selbst hergestellte Waren gegen EUROS zu erwerben.

An dieser Stelle möchte sich das Organisationsteam und alle künftigen Bürger und Bürgerinnen von ganzem Herzen bedanken bei:

Bauhof Lauffen, Druckerei Bothner, Frau Böhner, DRK Lauffen Herr Haegler, evangelische Kirche, katholische Kirche Frau Hügel, Fit-mit-Nicole Eyke, HMS Easy Stretch, Haus Edelberg und

Metzgerei Kopf, Fa. Keller+Partner Lauffen, Metzgerei Jäger, Fa. Hemmerlein-Metalltechnik, Freiwillige Feuerwehr Lauffen und Jugendfeuerwehr Lauffen, JuLe Lauffen, Pflanzen Mauk GartencenterFam. Mayer, Karosseriebau/Unfall-Service Mayr, KSK Heilbronn/Lauffen, Fa. Roweko Herr Selle, Bodo Schnizer Schreinerei Brackenheim, Fa. Schunk GmbH & Co.KG, Spielberger Mühle, Sport+Wellness Park, Stadtverwaltung Lauffen, Fa. Steinmann, Farmer Tom, Firma Winkler, WG Lauffen, Gärtnerei Uhl, Getränke Uhland; Projekt Abenteuerspielplatz (Hans Krauss) und Zaberprojekt (Ulrich Kammerer).
Schulen: Kaywaldschule, Hölderlin Gymnasium und Förderverein HöGy und bei all denen, die nicht genannt werden wollen. ■

Termine

Info/Anmeldung bei Gudrun Link, info@weinerlebnis-link.de oder Tel. 07135/13409.

Kinderführungen im Zabergäu

In den Sommerferien bietet die Naturparkführerin Angelika Hering zwei Veranstaltungen für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Von Montag, 11. bis Freitag, 15. August, „5 Tage Bauernhof erleben“ und von Montag, 17.

bis Freitag, 22. August, „5 Tage Robin Hood“. Weitere Informationen und Anmeldung bei Angelika Hering, Tel. 07046/7741, www.zaberwolke.de.

Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Tel. 07135/933525, Fax 933526, E-Mail: info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de. ÖZ: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr, Sa., 10 – 13 Uhr. ■



Bildung auf den Punkt gebracht!

Ab sofort können sich Interessierte unter www.vhs-unterland.de in aller Ruhe schon frühzeitig über das umfangreiche Kursangebot der VHS Unterland im Herbst und Winter informieren – mit über 2000 Kursen und Einzelveranstaltungen, darunter vielen neuen Angeboten wie bewährten Kursen, die in den 33 Landkreis-Außenstellen angeboten werden.

Über die Suchfunktion kann man ganz einfach nach Themen, Orten, Dozenten suchen – und wer sich dann gleich anmelden möchte, kann dies sofort und bequem online erledigen. In Lauffen gibt es wieder ein breit auf-

Neues Programm der VHS Unterland für Herbst und Winter online

gestelltes Angebot aus den Bereichen Mensch und Gesellschaft, Kultur, Gestalten und Musik, Gesundheitsbildung, Kochen, Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, EDV Kurse, Prüfungsvorbereitung, Kurse für Kinder und Jugendliche.

Informationen und Anmeldung bei Silke Harsch, Tel. 10651 oder 9296613, lauffen@vhs-unterland.de

Die gedruckten Programmhefte liegen dann ab **10. September** wieder in vielen Geschäften, Banken, in der Musikschule, im Rathaus und im Bürgerbüro am Bahnhof für Sie bereit. ■

September 2014
bis Februar 2015

vhs
unterland
Bildung auf den Punkt gebracht!





Abstatt · Bad Friedrichshall · Bad Rappenau · Bad Wimpfen · Brackenheim · Cleeborn · Eberstadt · Ellhofen · Gündelsheim · Hardthausen · Ilfeld · Jagsthausen · Kirchardt · Langenbrettach · Lauffen · Löwenstein · Massenbachhausen · Möckmühl · Neckarwestheim · Neudena · Volkshochschule vor Ort · Neuenstadt · Nordheim · Oberes Zabergäu · Obersulm · Oedheim · Ofena · Roigheim · Schwaigern · Siegelbach · Talheim · Unteressheim · Weinsberg · Widdern · Wüstenrot

Familienfest am römischen Gutshof

Vergnügen und Wissen für Groß und Klein



Benefizveranstaltung des KIWANIS-Clubs Heilbronn-Helibrunna e. V.
3. August 2014, 11 – 18 Uhr
 Die einmalige Kulisse des römischen Gutshofes von Lauffen a. N. bietet den Rahmen für die Benefizveranstaltung des KIWANIS-Clubs Heilbronn-Helibrunna e. V. zusammen mit den Lauffener Weingärtnern eG. Besucherinnen und Besucher können inmitten

der Weinberge römische Vergangenheit sowie heutige Weinkultur hautnah erleben. Für Familien werden die Mauern mit Leben erfüllt. Im Haupthaus der römischen Villenanlage können Kinder bei verschiedenen Spielen ihre Geschicklichkeit erproben. Suchaufgaben führen zu den übrigen Gebäuden, beschäftigen sich mit dem Leben der Römer im 2. und 3. Jahrhundert und der Arbeit in einem Gutshof. Über die archäologischen Ausgrabungen der römischen Besiedlung rund um Lauffen a. N. informiert Dr. Christina Jacob von den Städtischen Museen Heilbronn beim Rundgang über das Gelände.

Bei Weinerlebnisführungen mit Gudrun Link erfahren die Gäste vieles zum Thema Wein, früher und heute. Bei den ca. 1,5 stündigen Führungen rund um den römischen Gutshof können bei einer Aromenprobe Kräuter und Gewürze entdeckt werden, die schon die Römer verwendeten. Natürlich gibt es viel wissenswertes und leckeres rund um den Lauffener Katzenbeisser. Kulinarische Genüsse bieten die Damen des KIWANIS-Clubs Heilbronn-Helibrunna e.V. an. Spezialitäten nach altrömischen Rezepten und schwäbische Happen korrespondieren mit ausgewählten Weinen der Lauffener Weingärtner eG. Süßes zum Kaffee ist ebenfalls im Angebot. ■



Kaywaldschüler besuchen den Freizeitpark Tripsdrill



Am Montag, dem 14. Juli, waren wir im Freizeitpark Tripsdrill
 Den Eintritt haben wir von den Spendengeldern, die wir für unsere Straßenmusik im Dezember bekommen haben, bezahlt. Wir bedanken uns auf diesem Wege recht herzlich für die Spenden. Die Schüler hatten im Freizeitpark viel Spaß: „Es war zu schön“, „bin furchtbar glücklich“, „wir sind alles gefahren“, „uns hat es Spaß gemacht“, „wir können das noch mal machen“. Auch das mit den Kaywaldschülern

durchgeführte Projekt „Wir singen Volkslieder in Seniorenheimen“ war erfolgreich.



Der Auftritt im „Haus Edelberg“ hat den Schülern sehr gefallen und wir sind dort schon für einen weiteren Auftritt vorgemerkt. ■



Lauffener Ferienprogramm 2014

Abholung der Ferienpässe nicht vergessen
 Die Ferienpässe liegen zur Abholung im Bürgerbüro bereit und es besteht noch die Möglichkeit sich nachzumelden.
Für einzelne Veranstaltungen gibt es noch FREIE PLÄTZE.

Für Tennissfans besteht die Möglichkeit am Dienstag, 5.8.2014, in der Zeit von 14 – 16 Uhr am Programmpunkt Schnuppertennis auf dem Tennisplatz am Forchenwald teilzunehmen.
 Anmeldungen bei Karin Faaß, Tel. 07133/106-18, nur vormittags. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N. Stimmungsvolles Sommerfest im Haus Edelberg

Bei sommerlich heißen Temperaturen startete am Samstag das Sommerfest, bei welchem die zahlreich erschienenen Bewohner und Gäste des Hauses ein vielfältiges Programm erwartete. Offiziell eröffnete die Hausleitung Frau Angelika Franz mit einem kleinen Sommergedicht. Hausmusikus Bernd Gottwald ließ fröhliche Töne auf seinem Keyboard erklingen. Mit „Wochenend und Sonnenschein“ hätte er nicht passender in den beschwingten Nachmittag einleiten können. Für ausgelassene Stimmung sorgte die Senioren-Gymnastikgruppe mit Nicole mit u. a. dem Hit „Atemlos“, der begeisterten Applaus nach sich zog. Die schwungvolle Seniorentanzgrup-

pe aus Beilstein überzeugte mit „Pack die Badehose ein“ und alle klatschten im Takt mit. Zwischendurch konnte man geeiste und in Holundersirup eingelegte Wassermelone, gestiftet und serviert vom Förderverein Haus Edelberg e. V., genießen. Zum Abschluss sang der Liederkranz Lauffen bekannte Lieder wie z. B. den „Capri Fischer“ und nach einem schmackhaften Abendessen endete das schöne Sommerfest. Frau Franz bedankte sich bei allen Mitwirkenden und Helfern und alle waren sich einig, dass es wieder ein sehr gelungenes Fest war, welches allen viel Freude bot. Angelika Franz mit dem Haus Edelberg Team



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Baustellen

Ab Anfang August werden die Bauarbeiten des innerörtlichen Neckartalradweges unterhalb der Regiswindiskirche fortgesetzt. Parallel dazu beginnen die Kanalarbeiten in der Neckarstraße.

Innerörtlicher Neckartalradweg:

Für den Bau der Kragplatte ist die Einrichtung einer halbseitigen Sperrung mit Ampelregelung auf der Kies-/Uferstraße unterhalb der Regiswindiskirche erforderlich. Für die vorgesehene Bauzeit bis Ende November muss örtlich mit erheblichen Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Im Zuge des Baus wird die vorhandene uferseitige Mauer auf Straßenniveau abgesägt und der momentan vorhandene schmale Gehweg mittels einer über den Neckar auskragenden Kragplatte auf die geplante Ausbaubreite vom 3,0 m zzgl. eines Schutzstreifens von 50 cm als Zweirichtungs-Geh- und -Radweg ausgebaut. Während der halbseitigen Sperrung wird wieder eine Umleitungsstrecke für Pkw über die Mittlere Straße – Lange Straße – Stuttgarter Straße vorgesehen. Der Schwerlastverkehr in Nord-Süd-Richtung fließt nicht mehr wie bisher über die Stuttgarter Straße, sondern wieder über die Landesstraße.

Kanalarbeiten in der Neckarstraße

Nach Abschluss der Kanalarbeiten in der Seestraße wird diese ab kommender Woche in diesem Bereich wieder voll befahrbar sein. Die anschließen-

den Kanalarbeiten im Zuge der Sanierung der Neckarstraße sind ab Anfang August für ca. 6 Wochen vorgesehen und in der Wilhelmstraße ab der 38 KW für ca. 4 Wochen. Die Belags- und Straßenbauarbeiten in der Neckarstraße und Wilhelmstraße werden voraussichtlich von der 41 KW bis Mitte November erfolgen. Die endgültige Herstellung des Einmündungsgebietes der Neckarstraße in die Seestraße erfolgt bis Ende November. Während der gesamten Bauzeit werden für Fußgänger und Bewohner entsprechende Gehbereiche freigehalten. Das Stadtbauamt ist bemüht, die zwangsläufig auftretenden Behinderungen und Einschränkungen in enger Abstimmung mit dem Landratsamt auf das Unvermeidbare zu beschränken und bittet schon heute für entstehende Unannehmlichkeiten um Verständnis.

Ansprechpartner bei Fragen rund um die Baustellen:

Herr Spieth, Stadtbaumeister
07133/106-36
spiethh@lauffen-a-n.de
Herr Gumbrecht, Tiefbauamt Stadt Lauffen a. N.
07133/106-30
GumbrechtG@lauffen-a-n.de
Herr Kisting, Mörgenthaler Ingenieur (Neckartalradweg)
07941/9241-24
thomas.kisting@moergenthaler.de
Frau Simsek, Rauschmaier Ingenieure (Neckar-/Wilhelmstraße)
07142/9534-66
tulay.simsek@rauschmaier.de

Notinstandsetzung B 27-Brücke



Das Regierungspräsidium Stuttgart beginnt am Montag, dem

11. August 2014, mit der dringend erforderlichen Instandsetzung der Neckarbrücke und den daran anschließenden Vorlandbauwerken im Zuge der Bundesstraße 27 in Lauffen a. N.

Aufgrund des schlechten Zustandes insbesondere der Absturzsicherung muss die Neckarbrücke vor dem geplanten Neubau noch einmal instandgesetzt werden. Die Baumaßnahme wird in vier Abschnitten unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung durchgeführt. Begonnen wird mit den Instandsetzungsarbeiten auf der Nordseite der Neckarbrücke. Danach wird die Südseite saniert. Vor den eigentlichen Arbeiten sind Vorarbeiten erforderlich. Diese beginnen in der Woche ab dem 4. August und erfolgen außerhalb des Berufsverkehrs.

Bei der letzten Brückenhauptprüfung wurden div. Mängel an der Neckarbrücke, am Wehrsteg und an der Unterführung der Neckarstraße festgestellt. Diese beeinträchtigen die Verkehrssicherheit. Es bestehen insbesondere Mängel an der als Absturzsicherung fungierenden Betonschwelle, der Übergangskonstruktion, der Entwässerung und dem Geländer. Des Weiteren besteht eine Gefährdung des Verkehrs

durch mögliche Betonabplatzungen an den Verkehrswegen unterhalb der Brücke.

Als Sofortmaßnahme wurde daraufhin die Geschwindigkeit auf der Bundesstraße auf 30 km/h reduziert. Zudem wurde die Verkehrssicherheit durch temporäre Maßnahmen erhöht. So kontrolliert die Straßenmeisterei die Unterführungen regelmäßig auf Betonabplatzungen.

Mit der nun vom RP Stuttgart geplanten Notinstandsetzung sollen die Mängel, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, soweit möglich behoben werden, um einen verkehrssicheren Zustand bis zum Neubau gewährleisten zu können.

Aufgrund der räumlichen Verhältnisse muss die Fahrbahn für die geplanten Arbeiten halbseitig gesperrt werden. Der Verkehr wird einstreifig an der Engstelle vorbeigeführt und durch eine verkehrsabhängig gesteuerte Lichtsignalanlage geregelt.

Die bauzeitliche Verkehrsführung wird von Samstag, 9. August 2014, auf Sonntag, 10. August 2014, eingerichtet und dauert voraussichtlich bis Mitte Oktober.

Die Baukosten der Instandsetzung belaufen sich auf rund eine halbe Millionen Euro und werden vom Bund als Straßenbaustatsträger übernommen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart bit-

tet die Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die unvermeidbaren Behinderungen und empfiehlt, soweit möglich, die Baustelle weiträumig zu umfahren.

Aktuelle Informationen über Straßenbaustellen im Land können dem Baustelleninformationssystem (BIS) des Landes Baden-Württemberg unter www.baustellen-bw.de entnommen werden.

Landratsamt Heilbronn

Wartezeiten in der Zulassungsstelle

In der elektronischen Datenverarbeitungsanlage der Zulassungsstelle des Landratsamtes werden Umstellungsarbeiten vorgenommen, so dass am Freitag, 8. August, mit längeren Wartezeiten zu rechnen ist.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

22.07.2014 – 28.07.2014

Eheschließung:

Frieder Sven Schäfer und Jessica Staudenmaier, Lauffen am Neckar, Im Rieder 6

ALTERSJUBILARE

vom 01.08.2014 – 07.08.2014

02.08.1932 Luise Ritter, Goethestraße 25, 82 Jahre

02.08.1937 Horst Claus, Wilhelmstraße 22/2, 77 Jahre

02.08.1938 Karl Ritter, Im Brühl 26, 76 Jahre

03.08.1941 Ewald Schürlein, Gradmannstraße 39, 73 Jahre

05.08.1941 Heinz Erwin Fröhlich, Gradmannstraße 44, 73 Jahre

06.08.1928 Hilde Heyduck, Klosterhof 3, 86 Jahre

06.08.1941 Gislinde Brigitte Mönch, Eugenstraße 8, 73 Jahre

07.08.1938 Hans Michael Häussler, Charlottenstraße 117, 76 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.